



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 10. Januar 2026

Mitteilungsblatt für Haiger

Knapp 13.600 Eisläufer auf der Bahn

Stadt zieht positive Bilanz der Eislauf-Arena – Erfolgreicher Weihnachtsmarkt

HAIGER (öah/rst) – Die Eislauf-Arena des Jahres 2025 war eine Arena der Rekorde. „Wir kommen auf 13.580 Besucher“, erklärten Linea Buhl und Theresa Fetz-Helfert vom städtischen Fachdienst Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, die die Aktion maßgeblich organisiert hatten. Das waren noch einmal über 1500 Wintersportler mehr als im Vorjahr, als sich bereits knapp 12.000 Läufer auf der 300 Quadratmeter großen Fläche getummelt hatten. Verantwortlich war aus Sicht der Organisatoren das größtenteils sehr gute Wetter und die Tatsache, dass mittlerweile viele Schlittschuhläufer aus der erweiterten Region einen Ausflug nach Haiger in ihr Freizeitprogramm aufnehmen. „Es gab ganz viele positive Rückmeldungen der Besucher, die zum Teil erhebliche Anfahrten in Kauf genommen haben, um bei uns ihre Runden zu drehen“, freuen sich Buhl und Fetz-Helfert – gelobt wurden auch die freundlichen und engagierten Helfer an der Kasse und am Schlittschuhverleih. Auch Weihnachtsmarkt-Betreiber Karsten Herold freute sich über ein erfolgreiches Jahr 2025.

Insgesamt wurden für die Eislauf-Arena rund 10.000 Tageskarten sowie 23 Dauerkarten für



Knapp 13.600 große und kleine Wintersportler hatten jede Menge Spaß auf der Eisbahn.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Erwachsene und 156 Dauerkarten für Kinder verkauft. Einige der Dauernutzer waren echte Stammgäste und nahezu täglich auf dem Eis.

Auch Bürgermeister Mario Schramm (parteilos), der im Rahmen eines Pressetermins selbst die Schlittschuhe angezogen hatte, zog eine positive Bilanz

des Angebots. „Die Eisbahn am Marktplatz war wieder einmal ein Aushängeschild und Anziehungsmagnet für die Region und speziell für Haiger“, freute sich der Rathaus-Chef. Erfreulich: „Das Wetter hat größtenteils prima mitgespielt, sodass weniger Zusatzenergie als in den Vorjahren erforderlich war, um

das Eis zu kühlen“, sagte Schramm. Die Besucherzahlen – ob jung oder alt – sprechen aus Sicht des Bürgermeisters Bände: „Die Zahlen geben uns recht und beweisen, dass dies über fünf Wochen wieder ein echtes Highlight war.“

Für diesen Erfolg seien viele helfende und „machende“ Hände erforderlich, denen Schramm ganz besonders dankte. „Ob der Fachbereich Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit, an der Spitze Theresa Fetz-Helfert und Linea Buhl, die Stadtwerke, der Bauhof, das Ordnungsamt, der Weihnachtsmarktbetreiber Karsten Herold und seine Mitstreiter, die Landwirte und Traktorfreunde mit ihren Unterstützern, den Livebands- und Akteuren auf der Bühne, dem GvH und den vielen Besuchern von nah und fern ist ein ganz großes Lob auszusprechen“, erklärte der Rathaus-Chef: „Ihnen sage ich ganz herzlich DANKE, denn sie alle haben die Vorweihnachtszeit in Haiger zu einem besonderen Erlebnis gemacht.“

15.000 LED-Leuchten verwandelten den Marktplatz in ein Lichtermeer

„Der Weihnachtsmarkt kann erneut als voller Erfolg bezeichnet werden. Die Besucherzahlen steigen seit drei Jahren stetig an“, resümierte Karsten Herold. Täglich habe das Angebot bei überwiegend gutem Wetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt gezogen. „Das Ambiente und die rund 15.000 LED-Leuchten, die den Marktplatz in ein Lichtermeer verwandelt haben, haben die Menschen ebenso überzeugt wie das breit gefächerte Getränke-

und Speisenangebot“, berichtete Herold, der sich vor allem über positive Rückmeldungen der Besucher freute, die auch in der Presse (mittelhessen.de) hervorgehoben wurden. Dass neben klassischen Spezialitäten wie Currywurst oder Langos auch außergewöhnliche Speisen wie Lokma, Poffertjes, Erbsensuppe, Steaks oder Flammkuchen angeboten wurden, sei gut angekommen. Die von der Stadt angebotene Feuerzangenbowle wurde bis auf den letzten Becher ausverkauft.

Ebenfalls regen Zuspruch fanden liebevoll gefertigte Handmade-Produkten sowie technische Angebote. Als äußerst praktisch erwiesen sich die neuen Unterstellmöglichkeiten an den Krippen, die der Nikolaus am 6. Dezember mitgebracht hatte. Der Mann mit dem weißen Bart verteilte – unterstützt von den Fußballern des TSV Steinbach-Haiger – 500 Päckchen an die Haigerer Kinder.

Höhepunkt für Marktbetreiber Herold war die Lichterfahrt mit fast 80 Teilnehmern

Höhepunkt war aus Sicht Herolds einmal mehr die Lichterfahrt, die von den Landwirten, den Traktorfreunden sowie der Stadt organisiert worden war und knapp 80 beleuchtete Traktoren zu bieten hatte. Mehrere tausend Besucher säumten die Straßen in der Innenstadt. „Insgesamt blicke ich auf einen überaus gelungenen Weihnachtsmarkt zurück, der bei Gästen wie Beteiligten gleichermaßen positive Eindrücke hinterlassen hat und vielen Menschen schöne Adventsstunden bescherte“, sagte Herold abschließend.

Zwei Kandidaten für das Bürgermeister-Amt

Haiger wählt am 15. März

HAIGER (öah/rst) – Am 15. März wird in Haiger der Nachfolger von Bürgermeister Mario Schramm (parteilos) gewählt, der nach 12 Jahren in den Ruhestand geht. Wie das Wahlamt mitteilte, liegen dem Wahlausschuss Bewerbungen von Stefan Thielmann für die CDU und Christian Helfert (FWG Haiger) vor. Beide leben in Haiger. Die Bewerbungsfrist endete am vergangenen Montag (5. Januar).

Stefan Thielmann (50) geht für die Haigerer CDU ins Rennen. Er ist Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes in Dillenburg und dort als Abteilungsleiter Hilfs-

organisation und Leiter des Rettungsdienstes tätig.

Christian Helfert (45) ist Oberkommissar bei der Polizeistation in Dillenburg.

Wahlausschuss prüft die Bewerbungen

Wie das Wahlamt mitteilte, handelt es sich zunächst um die vorläufige Kandidatenliste. Der Wahlausschuss tagt am 16. Januar, um die eingegangenen Bewerbungen zu prüfen und zuzulassen. Die öffentliche Bekanntmachung dazu folgt am 24. Januar im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ und auf www.haiger.de.

„Zufriedenheit und vor allem Frieden“

Neujahrswünsche des Bürgermeisters

HAIGER (öah/rst) – Bürgermeister Mario Schramm hat den Haigerer Bürgern in einer kurzen Neujahrswortschaft „Zufriedenheit und Gesundheit“ für das neue Jahr 2026 gewünscht.

„Ganz besonders wichtig ist mir, dass wieder Frieden und ein friedvolles Miteinander in Europa einziehen“, sagte Schramm in Hinblick auf die laufenden Friedensbemühungen. Er hoffe, „dass angepackt wird und alle Beteiligten zu einem für die Menschen sinnvollen Ergebnis kommen“. Auch in diesem Zusammenhang gelte das Motto: „Net schwätze, sondern mache!“

Schramm erinnerte an zahlreiche Neuerungen – bundesweit, aber auch in der Kommune –, mit denen Bürger im neuen Jahr umzugehen hätten. „Das Wichtigste für alle, ob Unternehmer oder Bürger, ist die Planungssi-



„Zufriedenheit und Gesundheit“ hat Bürgermeister Mario Schramm den Haigerer Bürgern für das Jahr 2026 gewünscht.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

cherheit“, erklärte der Bürgermeister.

Informationen zu politischen Entscheidungen finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Haubergsgenossen wählen

HAIGER-OBERRÖSSBACH (red) – Die Haubergsgenossenschaft Oberroßbach lädt zur Genossenschaftsversammlung für den 13. Januar (Dienstag, 18.30 Uhr) ins evangelische Gemeindehaus Oberroßbach (Lehmkaute 1) ein. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes.

Wir empfehlen uns.

Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509

www.benner-natursteine.de

Ihr Steinmetz im heimischen Raum

Pflegedienst

schwedese

Weidelbacher Straße 39 · 35708 Haiger-Weidelbach

Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 · info@pflagedienst-schwedes.de

www.pflagedienst-schwedes.de



Wenn Bands spielten, Haigerer Chöre musizierten oder das Motto wieder „Haiger singt Weihnachtslieder“ lautete, war der Marktplatz gut gefüllt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Viele tausend LED-Lämpchen und eine beleuchtete Eisbahn sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre am Haigerer Marktplatz.

Foto: Kerstin Kring/Stadt Haiger

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 11.1.: Haiger: keine Infos
Rodenbach: keine Infos
Steinbach: keine Infos

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EiG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankom-men 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag, 11.01.: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Termine bis 17.1.: So: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.
Mo: 17 Uhr Jungschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, 1. u. 3.im Mon.). Di: 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. Mi: 15 Uhr Bibel im Gespräch. Do: 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch Rumänisch); Russisch: Sonntag: 10 Uhr.
Mi.: 19 Uhr. Stream www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße).

Foto: Ralf Triesch

und 11 Uhr Kirche in Allendorf. 2. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. 3. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. 4. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. 5. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Sonntag, 11.1.: keine Infos
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.): geschlossen.
Teenkreis: mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht.
Frauenkreis: (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. Frauentreff: 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. Jung-

schar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. Chor: dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. Di.: 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EiG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebetsstunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-schar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 11.12.: Gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst der Allianz-gebetswoche, 10 Uhr Flammersbach in der EFG. Montag, 12.1.: Gebetswoche (Pfr. Hoppe und Pfrin. Platalla), 19 Uhr Flammersbach, Kirche. Dienstag, 13.1.: Gebetswoche (Pfrin. Platalla), 19 Uhr Langenaubach, Kirche. Mittwoch, 14.1.: Gebetswoche, 19 Uhr Langenaubach, FeG Bachstr.

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. Di.: 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). Mi.: 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). Do.: 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmide“ für Männer.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. Di.: 18 Uhr, Jungschar. Mi.: 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; Do.: 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Sa.: 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (jed. letzt. Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Do.: 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So. 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. Do.: 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 11.1.: Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. Haiger: 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger.
Dienstag, 13.1.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. Sonntag, 18.1.: Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe. Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Amtliche Bekanntmachungen



Hebesatzsatzung der Stadt Haiger

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes vom 02. Dezember 2024 (BGBl. I S. 387) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Februar 2025 (BGBl. I Nr. 69) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 17. Dezember 2025 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Festsetzung der Hebesätze

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 320 %
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) 320 %
- für die Gewerbesteuer 395 %.

§ 2 Gültigkeit

Die Hebesätze nach § 1 gelten für das Haushaltsjahr 2026.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Der Magistrat der Stadt Haiger
gez. Schramm, Bürgermeister

Haiger, den 05.01.2026

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.





IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englisch
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Fellerdilln: DGH am 4. März und 8. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld: Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am11. Mai und 5. November.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz am 10. Februar und 18. August.
Fellerdilln: DGH am 4. März und 8. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

ohne Gewähr				
Müllabfuhrtermine vom 12.01. bis 17.01.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			13.01.	16.01.
Allendorf			13.01.	13.01.
Dillbrecht				14.01.
Fellerdilln				14.01.
Flammersbach			13.01.	
Haigerseelbach				13.01.
Langenaubach			12.01.	
Niederroßbach	16.01.			
Oberroßbach	16.01.			
Offdilln				14.01.
Rodenbach	16.01.		12.01.	
Sechshelden				
Steinbach	16.01.			
Weidelbach	16.01.			

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etag.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besucher dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Gut vorbereitet für einen Stromausfall

HAIGER (red) – Die Ereignisse zum Jahreswechsel in Berlin haben es gezeigt: Ein länger andauernder Stromausfall kann jeden treffen und weitreichende Folgen haben. Wie kann man sich vorbereiten? Was ist im Ernstfall wichtig?

Die Diakoniestation Haiger lädt zu einer Infoveranstaltung ein und informiert über Vorsorge, praktische Maßnahmen und Verhalten im Notfall. Sie findet am 21. Januar (Mittwoch, 19 Uhr) im Gebäude der FeG Langenaubach (Bachstraße 25) in Langenaubach statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Landfrauen sind wieder kreativ

HAIGER-ALLENDORF (Iem) – Am Montag (12. Januar, 15 Uhr) treffen sich die Landfrauen aus Allendorf wieder in der „Hütte am alten Berg“ zu ihrem Kreativnachmittag. Bei Kaffee und Kuchen, Spielen und netten Gesprächen soll es ein geselliger Nachmittag werden, zu dem sich sehr gerne auch Nichtmitglieder einfinden dürfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Langenaubach: Christbäume werden abgeholt

HAIGER-LANGENAUBACH (hör) – Die Pfadfinder der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Langenaubach sammeln am Samstag (10. Januar) die ausgedienten Weihnachtsbäume in Langenaubach ein. Bürger werden gebeten, ihre Weihnachtsbäume ab 9 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzulegen. Die Helfer freuen sich über eine freiwillige Spende. Der Erlös wird für die Anschaffung verschiedener Ausrüstungsgegenstände für die Pfadfinderarbeit verwendet. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.feg-langenaubach.de.

Naujohrn in Allendorf genießen

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der Feuerwehrverein Haiger-Allendorf lädt herzlich zum Naujohrn- und Fispelnbacken ein. Interessierte treffen sich am Samstag (17. Januar) ab 13 Uhr an der Vogelschutzhütte in Allendorf. Für Speisen und Getränke ist natürlich gesorgt. Vorbestellungen nehmen die Wehrleute per Facebook oder Instagram. Direktnachricht oder unter der Rufnummer 0176/22364098 mit der gewünschten Anzahl und der Uhrzeit an.

Zumba beim TV Haiger

HAIGER (sab) – Der TV Haiger startet sportlich ins neue Jahr: Am Mittwoch (14. Januar, 19.30 Uhr) beginnt ein 12-stündiger Zumba-Kurs in der Budenberg-Turnhalle. Geleitet wird er von der zertifizierten Trainerin Marie Schier. Zumba ist ein Tanz-Fitness-Workout, das schnelle und langsame Rhythmen verbindet. Der Kurs eignet sich für alle Altersgruppen.

Der Kurs findet jeweils mittwochs statt. Für Mitglieder des TV Haiger ist die Teilnahme kostenlos, Nichtmitglieder zahlen eine Kursgebühr. Informationen gibt es unter www.tv-haiger.de. Anmeldungen: Sabine Schneider, Tel. 0177/7571920.

DRK-Kreisverband plant „Zentrum Nord“

Großes Interesse am Haigerer Feuerwehrhaus – Haigerer Stadtverordnetenversammlung stimmt Steuererhöhungen zu

HAIGER (öah/rst) – Mit einer umfangreichen Tagesordnung befassten sich die Haigerer Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2025. Wir dokumentieren die Ergebnisse der Parlaments-sitzung in „Haiger heute“ in Form eines Ergebnisprotokolls.

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes hat Interesse an dem aktuellen **Feuerwehrhaus**. Dort könnte, wie Vorstand Alexander Bretsch in den Ausschüssen erläutert hatte, ein Katastrophen- und Rettungsdienstzentrum Nord entstehen. Damit sei das DRK dann sehr gut ausgestattet, erklärte Bretsch. Die Rettungswache in der Allendorfer Straße sei bereits jetzt zu klein.

Feuerwehrhaus könnte für den Rettungsdienst, den Katastrophenschutz und die Ausbildung in Erster-Hilfe genutzt werden

Für den Bereich Hilfsorganisation, speziell für die Bereiche Rettungsdienst, Katastrophenschutz (KatS) und die Ausbildung in Erster-Hilfe, wolle das DRK das Gebäude in der Kreuzgasse nutzen. Ziel sei es, auf dem Gelände und in den Gebäuden das Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum Nord (KatsRDZ-Nord) zu errichten und zu betreiben. Große Teile des Areals könnten dabei mit nur wenigen Umbaumaßnahmen schnell und unkompliziert genutzt werden. Andere Gebäudeteile würden komplett saniert, evtl. zum Teil sogar komplett entkernt oder abgerissen. Untergebracht werden könnten folgende Elemente: Rettungswache Haiger, Katastrophenschutz-Einheiten, Katastrophenschutz-Lager, Katastrophenschutz-Küche, Unterkunft DRK-Bereitschaft Haiger (derzeit Obertor), Unterkunft Jugendrotkreuz-Gruppe, Schulungszentrum, multifunktionale Räumlichkeiten, Büro- und Lagerflächen und Großküche.

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Konzeptvorstellung und die Interessenbekundung des DRK zur Kenntnis genommen. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat und die Verwaltung mit der Fortsetzung der Gespräche mit dem DRK-Kreisverband beauftragt – Ziel sei der Verkauf der Immobilie Kreuzgasse 18 an den DRK-Kreisverband und Erstellung einer entsprechenden Beschlussvorlage für eine der im ersten Halbjahr 2026 stattfindenden Sitzungsblöcke. Ein Umzug des DRK nach Haiger kann natürlich erst erfolgen, wenn das neue Haigerer Feuerwehrhaus gebaut wurde. Mit dieser Bedingung könne das DRK aber leben, hatte Bretsch erklärt. Das Parlament stimmt dem weiteren Vorgehen einstimmig zu.

Bürgermeister Mario Schramm informierte die Stadtverordnetenversammlung darüber, dass seitens der Kommunalaufsicht die **aufsichtsbehördliche Genehmigung** und Begleitverfügung für den Nachtragswirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Stadtwerke Haiger erteilt wurde.

Seit Jahren wird im Parlament über die Barrierefreiheit des Bahnhofes diskutiert. Zahlreiche Initiativen und Petitionen wurden gestartet. Bürgermeister Schramm teilte mit, dass in einem Schreiben von Ulrich Lange (Bundestagsmitglied, parlamentarischer Staatssekretär im Verkehrsministerium) über eine Stellungnahme der Deutschen Bahn AG (DB AG) informiert wurde. Laut dieser Stellungnah-

me teilt die DB AG mit, dass die erforderlichen Maßnahmen auf dem hochbelasteten Schienennetz (Generalsanierung) einen notwendigen Paradigmenwechsel in den Bau- und Projektabläufen bedeuten.

Die „Verkehrsstation Haiger“ (Bahnhof) befindet sich weiterhin nicht auf einer für Generalsanierungen vorgesehenen Strecke. Der zuletzt avisierte Zeitpunkt für den Planungsbeginn des Projekts in Haiger könne nicht bestätigt werden.

Zudem sei im Zusammenhang mit dem geplanten Streckenausbau Hagen-Siegen-Hanau zu prüfen, ob eine Bündelung der Maßnahme und damit der baubetrieblich notwendigen Sperrpausen möglich sei. Die Modernisierung der Verkehrsstation Haiger bleibe Bestandteil der Rahmenvereinbarung III (Bahnhofsmodernisierungsprogramm Hessen) zwischen der DB AG, dem Land Hessen und den Aufgabenträgern.

Das Parlament hat einstimmig den **Ortsgerichtsvorsteher** für das Ortsgericht V (Haigerseelbach und Steinbach) gewählt. Den Posten übernimmt Dr. Jens Einloft aus Steinbach. Dem Ortsgericht gehören ferner an Jonathan Schupp (stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher) sowie Sebastian Kring und Armin Bohn als Ortsgerichtsschöffen.

Neue Hebesätze sorgen dafür, dass der Magistrat handlungsfähig bleibt

Die Stadtverordnetenversammlung hat eine neue **Hebesatzsatzung** für das Haushaltsjahr 2026 verabschiedet. Der Vorsitzende des Haupt-Finanz- und Hessentagsausschusses, Matthias Hain (CDU), teilte mit, dass der Ausschuss die Verwaltung gebeten habe, die im Haushalt für 2026 genannten Hebesätze nochmals zu überarbeiten. Die geplante neue Grundsteuer (A und B) solle von 335 % auf 320 % herabgesetzt werden. Bei der Gewerbesteuer solle der Prozentsatz bei 395 % bleiben. Bürgermeister Schramm erläuterte, es sei wichtig, die Hebesatzsatzung zu beschließen, damit der Magistrat handlungsfähig bleibe und die Bescheide versenden könne. Die Hebesatzsatzung gelte ausschließlich für das Haushaltsjahr 2026, danach werde neu beraten. Die Abstimmung erfolgte mit 25 Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung.

Die endgültige Beratung über den Entwurf des **Haushaltsplanes 2026** und folglich auch die Beschlussfassung wird auf den ersten Sitzungsblock 2026 verschoben. Das hatten auch die Ausschüsse vorgeschlagen. Bei der erneuten Befassung soll dann auch über die Wiedereinführung von **Kindergartengebühren** für Ü3-Kinder mit verschiedenen Varianten der Kindergartengebühren sowie die Erarbeitung einer Zielvorgabe und Finanzierungsstrategie (bis 2029) zur Stadthalle Haiger nachgedacht werden. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss einstimmig, den Haushalt erst 2026 zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, nach Einsparmöglichkeiten in allen Bereichen zu suchen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging es um das **Förderprogramm „Lebendiges Zentrum“**. Nach der Präsentation der aktuellen Fördersituation durch das Büro DSK, das mit dem Fördergebietsmanagement beauftragt ist, beauftragt die Stadtverordnetenversammlung Magistrat und Verwaltung, insbesondere folgende Projekte mit Nachdruck zu bearbeiten, um möglichst Verluste an bereits



So könnte sich das Deutsche Rote Kreuz das Katastrophen- und Rettungsdienstzentrum vorstellen.

Grafik: BauTec/DRK

Aus dem Parlament

nahmen für den **Lärmschutz an der Bahnstrecke Hagen – Siegen – Hanau** (Bereich Haiger) einsetzen. Bürgermeister Mario Schramm teilte mit, der Magistrat empfehle, dem Antrag zuzustimmen. Magistrat und Verwaltung werden im Genehmigungsverfahren zum Ausbau der Bahnstrecke besonders auf den Aspekt des Lärmschutzes achten und die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Lärmwerte einfordern. Die Abstimmung erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung.

Ein Antrag der SPD-Fraktion zu „effizientem Personaleinsatz und Sicherung der Betreuungsqualität durch die **Einrichtung eines Kita-Personalpools**“ wurde nach einer ausführlichen Erklärung des Bürgermeisters zurückgezogen. Bürgermeister Schramm erklärte, die Personalbemessung in den Kindertageseinrichtungen orientiere sich an den gesetzlichen Vorgaben des Kinderförderungsgesetz (KiföG). Hier würden Mindestpersonalbedarfe (Fachkraftstunden) anhand der angebotenen bzw. gebuchten Betreuungsmodule zum Start des neuen Kita-Jahres (jährlich) neu definiert.

Es sei somit eine konkrete Personalstärke in den einzelnen Kitas benannt. Die Personalstärke werde in der jeweiligen Einrichtung benötigt und lasse nur im Ausnahmefall eine Personalvertretung in einer anderen KiTa zu. Es sei gelebte Praxis, dass Kitas mit Personalengpass sich einrichtungsübergreifend und mit der Kita-Verwaltung abstimmen, ob Vertretungsmöglichkeiten bestehen. Bei entsprechenden personellen Möglichkeiten würden Mitarbeitende in die anfragende KiTa gesendet. Dadurch und durch das hohe Engagement der Fachkräfte habe man nur sehr wenige Schließungen verzeichnet.

Es liege keine starre Zuordnung des Personals vor. Alle pädagogischen Fachkräfte könnten in jeder Einrichtung der Stadt eingesetzt werden. Leider ergebe die bisherige Bemessungsgrundlage keinen Personalpuffer, der einen grundsätzlichen Personalpool generieren könnte. Die Schaffung eines separaten Personalpools sei nicht möglich. Alle Einrichtungen seien aber bestrebt, sich kollegial zu unterstützen. Ziel müsse es sein, die tatsächlich notwendigen Bedarfe in der jeweiligen KiTa zu definieren und effektiver zu agieren. Ein erster, richtiger Schritt sei die Einführung von Verpflegungspauschalen 2024 gewesen. Die Einführung habe zu einem veränderten Buchungsverhalten (zum kleineren Betreuungsmodul) geführt und Personalersatzbedarfe vermindert.

Der Fachdienst 1.6 sei zudem aktuell dabei, einen Sachstandsbericht über Optionen zum Personaleinsatz und zur Ausgestaltung der Module zu erarbeiten. Außerdem werde eine mögliche Kita-Gebührenübersicht präsentiert. Dadurch könne z.B. die Neubemessung der U-3 Gebühren (letzte Erhöhung 2018) sowie die Einführung von Kita-Ganztagsbetreuungsgebühren (über 6 Stunden hinaus) für über dreijährige Kinder eine steuernde Wirkung erzielen und die tatsächlich notwendigen Bedarfe stärker definieren. Daraus resultierten dann Effizienzsteigerungen und eventuell auch freie Personalkapazitäten. Die Überlegungen sollen in den Gremien im ersten Sitzungsblock 2026 beraten werden.

Interkommunale Zusammenarbeit soll verstärkt werden

Auf Initiative der SPD-Fraktion wird die Stadt die **Interkommunale Zusammenarbeit** bei Investitionen und Beschaffungsmaßnahmen verstärken. Der entsprechende Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

Die CDU-Fraktion beantragte, die Stadtverwaltung solle zum nächsten Sitzungsblock einen finanziell möglichen Weg aufzeigen, der zum Ziel habe, die erneuerte **Stadthalle** spätestens im Sommer 2029 einzuweihen. Angesichts der fortgeschrittenen Arbeiten ergebe eine Unterbrechung oder gar ein Baustopp keinen Sinn. Die Verwaltung solle in ihrer neuen Vorlage auch darlegen, wie viel Geld durch den Verzicht auf ein Restaurant gespart werden könne.

Stadthalle: Welche Ersparnis bringt der Verzicht auf ein Restaurant?

Bürgermeister Schramm teilte mit, der Magistrat empfehle der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag zuzustimmen. Aufgrund der Feier- und Urlaubstage könne allerdings nicht sichergestellt werden, dass die neu zu berechnenden Gesamtkosten einer Stadthalle, ohne Restaurantbau und Planungs- und Kostenänderungen nach Aufhebung der Ausschreibung berücksichtigt, mit der gewünschten Genauigkeit bereits zu Beginn des ersten Sitzungsblocks 2026 allumfassend und nachvollziehbar genannt werden könnten. Das Ausschreibungsergebnis habe um 20 Prozent über der Kostenschätzung gelegen. Daher habe der Magistrat die Ausschreibung aufgehoben. „Wäre dies nicht der Fall gewesen, wäre der An- und Umbau bereits wesentlich weiter fortgeschritten“, sag-

te der Bürgermeister. Bei den Vereinen werde die gewünschte zukünftige Nutzung abgefragt.

Das Parlament folgte dem Antrag mit 25 Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen.

Um den **Haigerer Bahnhof** ging es in einem Antrag der FWG Haiger. Die Wählergruppe wolle wissen, ob ein Umbau des Bahnhofs noch durch das 2029 ablaufende Stadtentwicklungsprogramm (ISEK) gefördert werden könne. Außerdem solle die Verwaltung prüfen, ob der Bahnhof zu einem „vertretbaren Preis“ erworben werden könne. Da der Bahnhof in Privatbesitz sei, könne der seit Jahren gewünschte barrierefreie Zugang zu den Gleisanlagen nicht verwirklicht werden. Der Magistrat empfahl der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich, dem Prüfantrag zuzustimmen, mit dem Hinweis, dass es sich bei dem antragsgegenständlichen Begriff „Bahnhof“ nur um das nicht-bahneigene Empfangsgebäude und den Vorplatz handeln könne. Das Parlament stimmte dem Prüfantrag mit 25 Stimmen zu (3x Nein, eine Enthaltung).

Von der CDU kam der Anfrage, ob die Stadt sich angesichts der vermehrten Nutzung der **Bahnstrecke Hanau-Siegen-Hagen** um einen besseren Anschluss der Stadt Haiger an das Bahnnetz kümmern könne. Zudem solle die zunehmende Lärmentwicklung, die durch eine steigende Anzahl der Güterzüge entstehe, minimiert werden.

Der Bürgermeister erklärte, aus Sicht der Verwaltung und des Magistrats seien derzeit Maßnahmen (Baumaßnahmen), die die Stadt zu veranlassen hätte, nicht ersichtlich. Die Möglichkeiten der Stadt beschränkten sich auf wiederholte und nachdrückliche Forderungen der Stadt Haiger an die DB, den Bahnhof Haiger deutlich verbessert in die Fahrpläne aufzunehmen und die gesetzlich vorgegebenen Lärmwerte in dem gesetzlich vorgegebenen Planverfahren streng zu beachten und die notwendigen aktiven und/oder passiven Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Ein großes Lob für alle Beteiligten an der **Lichterfahrt** kam von Marco Gillmann (Fraktion „Wir für Haiger“). Es sei eine tolle Veranstaltung gewesen. An der Organisation hatten die Haigerer Landwirte, die Traktorfreunde aus Allendorf, städtische Abteilungen und weitere Helfer wie DRK und die Feuerwehr mitgewirkt.

Hinweis: Die komplette „Niederschrift“ der Sitzung ist unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/politik/> im Internet zu finden.



Frank Kauferstein und die Wirtschaftsdelegation tauschten sich über das Weiterbildungskonzept der Wärmepumpen-Akademie aus. Zu den Besuchern gehörten Bürgermeister Mario Schramm (2.v.l.) und Landrat Carsten Braun (3.v.l.).

Foto: Silas Koch Fotografie

Junge Akademie stärkt den Bildungsstandort

Modulares, praxisnahes Weiterbildungskonzept

HAIGER (ldk) – Mit der 2024 gegründeten Wärmepumpen-Ausbildungs24 GmbH mit Sitz in Haiger verfügt der Lahn-Dill-Kreis über einen spezialisierten Bildungsanbieter für die berufliche Weiterbildung im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Akademie bietet insbesondere Fortbildungsangebote zu Wärmepumpentechnik an. Im Rahmen eines gemeinsamen Besuchs der Wirtschaftsdelegation des Lahn-Dill-Kreises sowie Vertretern der Innungen Sanitär-, Heizung und Klima Dillenburg und Wetzlar stand die neue Akademie als Ort des Lernens, der Vernetzung und der Zukunftsgestaltung im Mittelpunkt.

Landrat Carsten Braun unterstrich die herausragende Bedeutung des Bildungsangebots für die Region: „Die Akademie zeigt eindrucksvoll, wie praxisnahe und hochwertige Weiterbildung heute aussehen kann. Qualifizierung ist der Schlüssel, damit unsere Handwerksbetriebe die anstehenden Transformationsprozesse erfolgreich meistern. Dieses Engagement ist ein Gewinn für den gesamten Kreis und ein starkes Signal für unseren Bildungs- und Wirtschaftsstandort.“

Auch Prof. Dr. Harald Danne, Leiter des Geschäftsbereiches Transformation und Strategische Entwicklung, hob die Verbindung von Bildung und Austausch hervor: „Transformation gelingt nur, wenn Wissen geteilt und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Die Akademie steht für genau diesen Ansatz: Lernen auf hohem fachlichem Niveau, eng verzahnt mit der Praxis und im offenen Dialog mit den Betrieben.“

Ehren-Obermeister Frank Kauferstein erläuterte die Motivation zur Gründung der Akademie: „Aufgrund der wachsenden Komplexität der Wärmepumpentechnik stehen viele Betriebe vor der Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden und weiterzubilden. Mit der Akademie wurden moderne Lernräume,

zeitgemäße Technik und ein Schulungsangebot geschaffen, das Auszubildende, Gesellen und Fachkräfte nachhaltig voranbringt.“

Die Akademie basiert auf einem mehrstufigen, modular aufgebauten Weiterbildungskonzept. In einem Grundkurs werden die Grundlagen der Wärmepumpentechnik, Funktionsweisen, Systemübersichten und erste praktische Übungen vermittelt. Darauf aufbauend folgt ein Vertiefungskurs mit komplexeren Inhalten wie Kälteanlagen, realen Anwendungsszenarien und Fallstudien. Den Abschluss bildet der Spezialistenkurs zur Vorbereitung auf den „großen Kälteschein“ – eine Qualifikation, die für die Arbeit an Wärmepumpen erforderlich ist und in vielen Betrieben bislang fehlt. Alle Module sind als Intensivtrainings konzipiert und verbinden theoretische Inhalte in der Akademie mit praktischen Anwendungen. Hierfür steht ein Musterhaus zur Verfügung, in dem nicht nur das Thema Wärmepumpen, sondern ganzheitliche Aspekte intelligenter Gebäudesteuerung direkt am Objekt vermittelt werden können.

Anschauungsunterricht im „Musterhaus“

Der Besuch verdeutlichte, welchen hohen Stellenwert praxisorientierte Weiterbildung für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks hat. Die Verbindung von aktuellen technologischen Anforderungen mit systematischer Qualifizierung schafft konkrete Perspektiven für Auszubildende sowie auch für erfahrene Fachkräfte. „Die Wärmepumpentechnik ist ein Zukunftsmarkt – aber ohne gut ausgebildete Fachkräfte bleibt dieses Potenzial ungenutzt. Die Akademie in Haiger steht exemplarisch dafür, wie Bildung, Austausch und regionale Zusammenarbeit die Basis für wirtschaftliche Stärke und erfolgreiche Transformation im Lahn-Dill-Kreis bilden“, betonte Landrat Braun abschließend.

„Lesespaß“-Projekt gestartet

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Mit dem Projekt „Lesespaß Lahn-Dill“ startet im Lahn-Dill-Kreis eine neue Initiative, die Kindern in Grundschulen helfen soll, Spaß am Lesen zu entwickeln. Das Projekt wird in Kooperation durch das Freiwilligenzentrum Lahn-Dill, „Wetzlar liest“ sowie den Bibliotheksservice-Schulen und das Bildungsbüro des Lahn-Dill-Kreises realisiert. Das Projekt richtet sich an alle, die selbst gerne lesen und sich ehrenamtlich engagieren möchten. Es sind keine pädagogischen Vorkenntnisse erforderlich. Interessierte können sich beim Freiwilligenzentrum melden, das sie mit einer passenden Schule und einem Lesekind zusammenbringt. Einmal pro Woche treffen sich Mentoren mit ihren Lesekindern für eine Stunde – zum gemeinsamen Lesen, Spielen und Erzählen. Dabei soll vor allem der Spaß am Lesen im Mittelpunkt stehen.

Vorab erhalten alle Ehrenamtlichen eine Schulung - Schulungstermine finden am 20. und 29. Januar (18 bis 20 Uhr) in der Stadtbibliothek Wetzlar statt. Durch die Lesementoren soll sichergestellt werden, dass jedes Kind die bestmögliche Förderung erhält. Kontakt für Interessierte: kontakt@freiwilligenzentrum-mittelhessen.de, Infos: www.mentor-hessen.de.

„Aus dem Nichts aufgebaut“

Besondere Jubiläumsfeier der Diakoniestation Haiger in der FeG Langenaubach

HAIGER (gro) – Mit einer festlichen Advents- und Jubiläumsfeier hat die Diakoniestation Haiger ihr 30-jähriges Bestehen begangen. Rund 110 Gäste folgten der Einladung, darunter zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Mario Schramm, die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Diakonische Einrichtungen (GFDE), Petra Hitzl, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie Vertreter des Fördervereins.

Den Mittelpunkt bildeten die rund 90 Klientinnen und Klienten, die der Einladung zur Feier gefolgt waren. Durch das Programm führte Andree Grove. Die einstigen Gründer der Station konnten aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen. Unter den Ehrengästen befand sich jedoch der frühere Pflegedienstleiter Tho-

mas Zimmermann, der die Gründungsphase miterlebt hatte und wertvolle Einblicke in die Aufbaujahre beisteuerte.

Die Pflegedienst- und Einrichtungsleitung der Tagespflege, Katrin Wagner, blickte auf die Anfänge der Einrichtung zurück und erinnerte an die schwierigen Startbedingungen und die begrenzten Mittel, mit denen die Station Mitte der 1990er-Jahre „aus dem Nichts“ aufgebaut wurde. Bürgermeister Schramm bestätigte diese Schilderungen und berichtete, dass zu Beginn sogar ausrangierte Büromöbel des Bauhofs genutzt wurden.

Mit der Einführung der Pflegeversicherung 1995 stieg der Bedarf an ambulanten Pflegediensten deutlich an. Trotz kleiner Teams und begrenzter Ausstattung gelang es, schrittweise ein



Originelles Geschenk: Als Zeichen der Anerkennung überreichte Bürgermeister Mario Schramm der Pflegedienstleiterin Katrin Wagner eine aktuelle Luftaufnahme der Tagespflege und der Verwaltungsgebäude der Einrichtung.



Die Veranstaltung in der FeG Langenaubach war sehr gut besucht.

Fotos: Walter Lutz

verlässliches ambulantes Angebot aufzubauen. Unterstützung kam auch von Diakonisschwwestern in den umliegenden Dörfern. Für die Gründer war neben den gesetzlichen Vorgaben vor allem das diakonische Anliegen zentral, Nächstenliebe in Wort und Tat sichtbar werden zu lassen. Da die ehrenamtliche Leitung im kirchlich-diakonischen Zweckverband zunehmend an ihre Grenzen stieß, wurde ein neuer Träger gesucht. Seit Januar 2022 gehört die Diakoniestation – gemeinsam mit der Tagespflege – zur GFDE. Geschäftsführerin Petra Hitzl lobte in ihrem Grußwort die positive Weiterentwicklung sowie das gute Miteinander innerhalb der Einrichtung. Zum Jubiläum überreichte sie 500 Euro zur freien Verfügung.

Bürgermeister Schramm würdigte ebenfalls die Bedeutung der Diakoniestation für die Re-

gion. Angesichts der Herausforderungen im Gesundheitswesen betonte er die hohe Verantwortung der Pflegekräfte: „Wer sich den heutigen beruflichen Anforderungen stellt, muss dies mit Herzblut tun.“ Als Zeichen der Anerkennung überreichte er der Pflegedienstleitung, Katrin Wagner, ein besonderes Präsent: eine Luftaufnahme der Tagespflege und der Verwaltungsgebäude der Einrichtung.

Katrin Wagner dankte ausdrücklich dem Förderverein, der die Arbeit des ambulanten Dienstes durch finanzielle Unterstützung maßgeblich entlastet. Diese Hilfe komme sowohl den Mitarbeitenden als auch direkt den Klienten zugute.

Im Anschluss hielt der ehemalige Vorsitzende der Diakoniestation, Pfarrer Michael Böckner, eine besinnliche Andacht. Darin stellte er Jesus Christus als „Licht der Welt“ in den Mittel-

punkt – ein Licht, das nach seinen Worten auch in Zeiten der Finsternis Trost, Hoffnung und Zuversicht in die Herzen der Menschen bringen wolle. Als Andenken an die Feier und als symbolisches Weihnachtsgeschenk erhielten die Gäste einen handgefertigten Weihnachtsengel. Dieser sollte an die Geburt Jesu erinnern.

Die gelungene Feier wurde musikalisch durch gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern begleitet. Für das leibliche Wohl sorgten Kuchen und Plätzchen, die von den Kindern der Mitarbeitenden gebacken worden waren. Ein Videobeitrag der Tagespflege gab Einblicke in deren Arbeit, während eine Bildergalerie die Plätzchenbackaktion zeigte. Den festlichen Abschluss bildete der Posaunenchor Langenaubach mit traditionellen Weihnachtsliedern.

Siemag Tecberg präsentiert einen „Weltrekordler“

Erfolgreiche „Customer Days 2025“ im Technologiepark Kalteiche



Ein besonderes Highlight war die Präsentation der aktuell baugrößten Doppeltrommel-Blair-Fördermaschine der Welt (im Hintergrund).

Foto: Anna Vogel

HAIGER (avo) – Sehr erfolgreich verliefen die „Customer Days 2025“ am Hauptstandort der „Siemag Tecberg group“ in Haiger. Unter den mehr als 250 internationalen Gästen, die in den Technologiepark Kalteiche gekommen waren, befanden sich auch Teilnehmer aus Kanada, Indien, den USA und anderen Partnerländern.

Am zweiten Tag waren zusätzlich die Familien und Freunde aller Mitarbeiter eingeladen. Während des Events präsentierte das Unternehmen sein Produkt- und Technologieportfolio im Bereich der Schachtfördertechnik. Die Besucher erhielten einen Einblick in die Produktionskompetenzen in den Bereichen Qualitätssicherung, Werksmontage, Funktionsmontage und -tests sowie in innovative Lösungen in den Bereichen Seilhandling und Untertagekühlung.

Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation der aktuell baugrößten Doppeltrommel-Blair-Fördermaschine der Welt. Auf dem Funktionsmontagefeld wurde eine Hälfte der rund 850 Tonnen schweren Doppeltrommel vormontiert und exklusiv den Gästen vorgestellt. Die einzigartige Infrastruktur im Industriegebiet Kalteiche ermöglicht bei Siemag Tecberg die vollständige Funktionsmontage sowie umfassende Tests einer Fördermaschine. „Das Projekt verdeutlicht einmal mehr die enge Vernetzung innerhalb der Gruppe – vom Engineering und Projektmanagement über die Supply Chain bis hin zum Technischen Service – und zeigt, wie global anspruchsvolle Förderanlagenprojekte ganzheitlich umgesetzt werden können“, freute sich die Geschäftsleitung.

Darüber hinaus stellte das Unternehmen die ganzheitliche

Herangehensweise in der Schachtfördertechnik im Bereich der funktionalen Sicherheit vor, die höchsten internationalen Standards entspricht. Als lang-

jähriger Partner im internationalen Bergbau sowie in zahlreichen Infrastrukturprojekten – darunter Schwerlasttransporte und Endlagertechnik – verfügt

das Unternehmen über eine besondere Expertise.

Die Firma blickte zufrieden auf zwei erfolgreiche Kundentage zurück.

Wenn der Spaß wichtiger ist als das Können

Das dritte Dillbrechter Tischtennis-Hobbyturnier war ein voller Erfolg



Die Freude bei der Siegerehrung war riesig. Nachher stellten sich alle Teilnehmer dem Fotografen.

Foto SSV Dillbrecht

HAIGER-DILLBRECHT (red) – Die Turnhalle Dillbrecht verwandelte sich in ein Mekka für Tischtennisfreunde, als der SSV Dillbrecht zum dritten Mal unter dem Motto „Spaß vor Können!“ zum Tischtennis-Hobbyturnier einlud. Die Resonanz war überwältigend: 18 Mannschaften traten an, um in lockerer Atmosphäre den Schläger zu schwingen.

Jedes Team bestand aus drei Spielern, wobei pro Mannschaft ein aktiver Tischtennispieler mit TTR-Punkten erlaubt war. Gespielt wurde in einem spannenden Modus: drei Einzel pro Begegnung, fünf Vorrunden-Gruppen und ein packendes K.o.-System ab dem Viertelfinale. Das große Finale bestritten die Teams „Kings“ und „Fanta

3“, Nach den ersten beiden Einzeln stand es 1:1, bevor der erst neunjährige Philemon Herbert für eine Sensation sorgte: Mit beeindruckender Coolness gewann er das entscheidende

Match und sicherte „Fanta 3“ den Turniersieg. Die Freude bei der Siegerehrung war riesig. Neben dem begehrten Wanderpokal gab es attraktive Preise: Platz 4 ging an das „Team

O’Boll“, das Essensgutscheine vom Landhaus Mühlenhof erhielt.

Weitere Preise waren GVH-Gutscheine (gesponsert von Triesch Fliesen-Design-Bäder), Gutschei-

ne für die Schirmbar Haiger (gestiftet von Arno Nietsch) sowie für den Turniersieger neben dem Pokal noch drei VIP-Tickets für ein Heimspiel des TSV Steinbach-Haiger.



Da die meisten Altkleidercontainer der Wohlfahrtsverbände abgezogen werden, stehen nun auf allen Wertstoffhöfen im Lahn-Dill-Kreis Sammelbehälter für Alttextilien bereit.

Foto: Stefan Röger

Altkleidersammlung neu organisiert

Abgabe am Wertstoffhof in Haiger möglich

HAIGER (rög) – Wer es gewohnt war, gebrauchte Textilien und Schuhe über die Altkleidercontainer zum Beispiel des Deutschen Roten Kreuzes zu entsorgen, wird sich im Lahn-Dill-Kreis auf neue Entsorgungswege einstellen müssen. Denn die meisten der rund 220 Sammelcontainer der Wohlfahrtsverbände wurden zum Jahresende abgezogen – das galt auch für Haiger und die Stadtteile. Als Ersatz stellt die Abfallwirtschaft Lahn-Dill jetzt auf allen Wertstoffhöfen eigene Sammelbehälter auf.

Hintergrund: Der Markt für Alttextilien ist massiv eingebrochen. Mitte des vergangenen Jahres kam deshalb der Hilferuf der DRK-Kreisverbände. Hatten die Rotkreuzler für die von ihnen gesammelten Textilien bislang stets Erlöse erzielt, droht ihnen nun ein Verlustgeschäft.

Standorte vermüllen

Erschwerend kommt hinzu, dass die Vermüllung der Altkleidercontainer und ihrer Standplätze erkennbar zugenommen hat. Seit der EU-weiten Einführung der Getrenntsammlungspflicht für Textilabfälle zum Jahresbeginn landeten mehr verschmutzte, zerrissene und nicht recyclingfähige Textilien in den Containern als hinnehmbar. Bis zu 20 Prozent Restabfallanteil sind keine Seltenheit mehr.

Im Lahn-Dill-Kreis zieht man deshalb die Notbremse. Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill als öffentlicher Entsorgungsträger übernimmt einen Großteil der Einsammlung und Verwertung der Materialien. Dazu hat sie kreisweit 21 Wertstoffhöfe mit Sammelbehältern ausgestattet, die zu den bekannten Öffnungszeiten kostenfrei von den Bürgern des Lahn-Dill-Kreises genutzt werden können.

Auch am Haigerer Bauhof steht nun ein solcher Container - er kann aber ausschließlich samstags zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofs von 9 bis 14 Uhr genutzt werden.

Angenommen werden Alttextilien-Mengen bis zu einem Kubikmeter pro Öffnungstag und Anlieferer. Größere Mengen nimmt das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar an. Wichtig: Bitte nur saubere und brauchbare Alttextilien verpackt in stabile Säcke in die Sammelbehälter einwerfen und Schuhe paarweise bündeln.

Wenn die Alttextilien künftig vermehrt über die Wertstoffhöfe und nicht mehr über unbeaufsichtigte Container eingesammelt werden, so erhoffen sich die Verantwortlichen dadurch auch eine bessere Qualität der erfassten Textilien.

Die Altkleiderläden im Lahn-Dill-Kreis werden auch weiterhin saubere und gut erhaltene Alttextilien annehmen.

Land fördert Neubau in Weidelbach

Freiwillige Feuerwehr bekommt neues Domizil – Poseck: „Hilfe ist schnell da, wenn sie gebraucht wird“

HAIGER-WEIDELBACH (öah/rst) – Bescherung kurz vor Weihnachten: Heimat-schutzminister Roman Poseck (CDU) hat dem Haigerer Bürgermeister Mario Schramm einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 128.700 Euro für den Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil Weidelbach überreicht. „Das Feuerwehrhaus ist für Brandschützer Ausgangsbasis jedes Einsatzes. Hier stehen die Einsatzfahrzeuge unter, lagern Ausstattung und Ausrüstung, finden Einsatznachbesprechungen sowie Aus- und Fortbildung statt. Ausreichend Platz und moderne Rahmenbedingungen sind die Grundlage für erfolgreiche Einsätze; sie tragen aber auch maßgeblich zur Motivation der Ehrenamtlichen bei“, erklärte der Minister: „Darüber hinaus ist das Feuerwehrhaus auch ein Ort der Begegnungen, hier werden die Feste gefeiert und die Kameraden tauschen sich auch über ihr Ehrenamt im Brandschutz hinaus aus.“

Das gelte auch für Weidelbach. Hier sei die Feuerwehr fest in der örtlichen Gemeinschaft verankert und trage zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Mit dem von der Landesregierung geförderten Neubau eines Feuerwehrhauses erhielten die Feuerwehrkameraden künftig eine neue Heimat, von der aus sie noch besser gerüstet in ihre Einsätze ausrücken könnten.

Minister Poseck: „So wird sichergestellt, dass Hilfe auch künftig schnell da ist, wenn sie gebraucht wird. Die Bürger können sich immer auf ihre Feuerwehr verlassen. Den rund 20 ak-



Übergabe des Bewilligungsbescheides (v.l.): Bürgermeister Mario Schramm, Landtagsabgeordneter Jörg Michael Müller, Heimatschutzminister Roman Poseck, Wehrführer Björn Becker, Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro, Vize-Wehrführer Jan Klingelhöfer.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

tiven Frauen und Männern der Einsatzabteilung danke ich von Herzen für ihren Einsatz für das Gemeinwesen.“

Das neue Feuerwehrhaus „In der Harth“ wird ähnlich aufgebaut wie das Feuerwehrhaus in Dillbrecht und gliedert sich in zwei Fahrzeugstellplätze, Lagerbereiche, einen Schulungsraum und Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr.

Das bisherige Domizil wurde 1970 eingeweiht

Es ersetzt das derzeitige Domizil in der Weidelbacher Straße (Komplex Dorfgemeinschaftshaus), das 1970 eingeweiht wurde. Die dortige Raumsituation ist seit Jahren unbefriedigend und verlangte nach neuen Räumlichkeiten. In die Planungen am

neuen Standort sind und waren die örtliche Wehrführung, Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro und der einstige Kreisbrandinspektor Rupert Heege einbezogen.

Minister Poseck wünschte den Feuerwehrkameraden gutes Gelingen bei ihrer wichtigen Arbeit und einen schnellen Ablauf des Bauprojekts. „Ich hoffe, dass Sie ganz schnell loslegen können.“

Bürgermeister Mario Schramm dankte der Landesregierung für die Unterstützung durch die Landesregierung. „Es ist schön zu sehen, dass wir auf Wiesbaden zählen können, wenn es um das wichtige Thema Feuerwehr geht“, sagte der Rathaus-Chef. Die knapp 130.000 Euro seien „eine tolle Unterstützung“, wobei man durchaus die Hoffnung habe, dass weitere Fördermaß-

nahmen folgen könnten, scherzte Schramm. „Uns allen geht es um die Sache und darum, dass unsere Feuerwehr ihren wichtigen Dienst für die Menschen unter guten Bedingungen leisten kann.“

Umfangreiche Investitionen des Landes im Brand- und Katastrophenschutz

Auch Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro dankte dem Land Hessen für die finanzielle Unterstützung und nutzte die Gelegenheit, sich mit dem Heimatschutzminister über feuerwehrspezifische Themen zu unterhalten. Auch Weidelbachs Wehrführer Björn Becker und sein „Vize“ Jan Klingelhöfer nahmen an der Übergabe des Bewilligungsbescheides teil.

„Den Brandschutz in Haiger hat die Landesregierung seit 2020 mit mehr als 1,3 Millionen Euro gefördert“, sagte Poseck. Auch der Lahn-Dill-Kreis habe von der Landesförderung profitiert: Seit 2024 seien 18 Fahrzeuge und acht bauliche Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 3,9 Millionen Euro gefördert worden (in 2025 allein 2,7 Mio Euro).

Wie Minister Poseck weiter mitteilte, wurden vom Land Hessen allein im vergangenen Jahr 145 Fahrzeuge und 85 Baumaßnahmen an Feuerwehrhäusern mit rund 20 Millionen Euro gefördert. In den vergangenen zehn Jahren betrug die Förderung von mehr als 1700 Einsatzfahrzeugen und mehr als 550 baulichen Maßnahmen insgesamt fast 200 Millionen Euro.

Demenz-Fachtage der Diakonie

Veranstaltung in der FeG Dillenburg

HAIGER/DILLENBURG (red) – Die Diakonie Bethanien veranstaltet am 29. und 30. Januar die Fachtage Demenz Lahn-Dill in der Freien evangelischen Gemeinde Dillenburg (Stadionstraße 4). Unter dem Motto „Gemeinsam denken. Gemeinsam handeln.“ richtet sich die Fachtagung an alle Interessierten – von Angehörigen über Pflegefachkräfte bis hin zu Leitungskräften in der Altenhilfe.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Expertengruppe Dementenbetreuung und der Arbeitsgemeinschaft Gerontopsychiatrie LDK statt. Anmeldungen für den 30. Januar sind unter <https://eveeno.com/307525188> möglich.

Vernetzte Versorgung

An zwei intensiven Tagen werden innovative Versorgungsansätze vorgestellt und gemeinsam Strategien für eine menschenwürdige Demenzbegleitung entwickelt.

Das Programm am 30. Januar bietet eine Mischung aus wissenschaftlichen Vorträgen und praktischen Erfahrungsberichten. Dr. Frederik Haarig, Psychologe und Psychotherapeut, spricht zum Thema „Diagnose

Demenz und jetzt?“. Prof. Dr. Anne Roll, Professorin für gerontologische und geriatrische Pflege, informiert über das Thema „Junge Demenz“. Martin Ham-borg, Psychologe, referiert über „Wirksame Selbststeuerung statt Qualitätskontrollen: Was Praxiserfahrungen mit IQM-Demenz auch für die Pflegereform leisten können“.

Markus Boss, Leitender Arzt Vitos Herborn, widmet sich dem „Gerontopsychiatrischen Delir“. Neurologe Dr. Markus Diedrichs fragt „Sedierung notwendig?“. Ein besonderes Highlight sind die Gespräche mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, Florian Müller (Pflegezentrum Kronberg) stellt unter dem Titel „Glück ist, wenn man dafür geliebt wird, wie man eben ist!“ innovative Ansätze vor.

Der erste Tag startet um 13 Uhr mit einem Meet & Greet im Pflegezentrum Kronberg. Ab 15:30 Uhr stellen sich Netzwerkpartner mit Ständen in der FeG Dillenburg vor. Auch ein Theaterstück ist geplant (Beginn 17.20 Uhr). Den Abschluss bildet um 18.30 Uhr eine Expertenrunde mit Fragen und Antworten zum Thema Demenz.

Weitere Informationen über die Veranstaltung <https://www.diakonie-bethanien.de>

HAIGER (öah/rst) – Manfred Hochberger fliegt nach Ägypten: Bei der großen Verlosung der Haigerer Gewerbevereinigung (GVH) gewann er den Hauptpreis im Gesamtwert von 2500 Euro. In Begleitung darf er es sich eine Woche lang im 4-Sterne-Hotel „Bel Air Azur“ in Hurgada so richtig gut gehen lassen.

Bei der offiziellen Auslosung auf dem Haigerer Weihnachtsmarkt waren mehrere hundert Interessierte dabei, die in der Hoffnung gekommen waren, einen der Hauptpreise abzustauben. Insgesamt verlost der GVH-Vorsitzende Volkmar Triesch, sein Vize Carsten Seelmeyer und Vorstandsmitglied Agnes Schramm knapp 30 Preise – die Lose gezogen wurden von der kleinen Lotta.

„Wir freuen uns, dass so viele Menschen wieder bei der Treuetaler-Aktion mitgemacht haben“, sagte Volkmar Triesch und

wünschte allen Teilnehmern viel Glück. Moderator Carsten Seelmeyer erklärte, die Treuetaler sollten als „Dankeschön für unsere treuen Kunden“ verstanden werden. „Wer in Haiger einkauft, der soll dafür auch belohnt werden“, sagte Seelmeyer. Die GVH hatte insgesamt 5000 Taler unter ihren Kunden verteilt.

5000 Taler verschenkt

Notarin Susanne Jungbecker achtete bei der Verlosung darauf, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Der zweite Preis – ein wertvoller Beamer, gespendet von EDEKA Göbel – ging an Hanna Seelmeyer. Nicole Fey darf sich über VIP-Karten für ein Heimspiel des TSV Steinbach-Haiger in der Regionalliga freuen. Nach der spannenden Verlosung sorgte die dreiköpfige Uwe-Keiner-Band mit einem weihnachtlichen Programm für beste



GVH-Chef Volkmar Triesch und Glücksfee Lotta ermittelten gemeinsam die Gewinner.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Das GVH-Team nach der Verlosung (v.l.): Agnes Schramm, Carsten Seelmeyer, Glücksfee Lotta, Benjamin Wolff (RSO-Reisen) und Volkmar Triesch.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt, der wieder gut besucht war. Die Musiker hatten großen Spaß an ihrem Auftritt und zauberten mit Trompeten-, Gitarren und Keyboardklängen eine wunderbare weihnachtliche Stimmung auf den Marktplatz.

Die Preise der GVH-Verlosung Hauptpreis: Eine Woche Hurgada/Ägypten von RSO-Reisen für zwei Personen, All inclusive, Transfer, Wert 2500 Euro: Manfred Hochberger

2. Preis: Beamer im Wert von 500 Euro, gestiftet von EDEKA Göbel: Hanna Seelmeyer

3. Preis: zwei VIP-Karten für ein Spiel des TSV Steinbach-Haiger im Wert von 300 Euro: Nicole Fey

4. Preis: Zwei Hailo-Leitern: Klaus Kerut
5. Preis: 120 Euro Gutscheine

Autohaus Stöcklein/Haiger: Laura Hökel
6. Preis: Gutscheine 100 Euro CUBE Bike-Welt: Volkmar Schneider

7. Preis: Fahrrad-Helm im Wert von 60 Euro, Müller Bike Garage: Ute Lenz

8. – 11. Preis: Je ein 50-Euro-Gutschein vom Autohaus Hoppmann: Kerstin Hees, Tom Köhler, Ulrike Triesch, Ben Thielmann

12. Preis: Samen-Schneider, ein Schlitten, zwei Gartenschere: Peter Hornof

13. Preis: Gutscheine für das Eiscafé Brustolon, 50 Euro: Dila Nue

14. Preis: Gutscheine der Firma Fliesen-Triesch 50 Euro: Sven Heckel

15. und 16. Preis: Esso-Roth-Tankgutscheine über 50 Euro: Ullrich Kasteleiner, Oliver Hen-

rich
17. – 19. Preis: Frühstück bei der Bäckerei Rothe, je 25 Euro: Lisa Grün, Doro Bonorden, Birgit Wehmer

20. Preis: Zwei Sitzplatzkarten TSV Steinbach-Haiger: Claudia Discher

Deko-Paket „Dollar Hugo“: Brigitte Hansmann; **50-Euro-Gutschein „Dollar Hugo“:** Jörg Hofmann; **Kunstdrucke:** Andrea Wagner, Christine Stenger, Kirstin Jungbecker, Kathrin Enners, Melanie Ziller, Klaus Domschat, Achim Meier

Einige Gewinne wurden am Samstag mitgenommen. Wer seinen Preis noch abholen möchte, sollte sich mit GVH-Vize Carsten Seelmeyer in Verbindung setzen (Büro: RSO, Allendorfer Str. 34-36, Haiger, Tel.: 02773/8729427, Bürozeiten 9 bis 16 Uhr.

Seniorin betrogen

Polizei warnt vor dreister Masche

HAIGER/DILLENBURG (pol) – Wieder ist eine Seniorin aus der Region einem dreisten Betrüger zum Opfer gefallen. Die Dillenburgerin erhielt einen Anruf von einem angeblichen Polizeibeamten. Er gab an, dass Einbrecher in der Nachbarschaft unterwegs seien. Es seien bereits Täter festgenommen worden, ein bewaffneter Täter sei flüchtig.

Im weiteren Gespräch teilte der Betrüger mit, es sei eine Person verletzt worden, die Seniorin solle auf keinen Fall ihre Wohnung verlassen. Der angebliche Polizeibeamte erkundigte sich nach Geld und Wertgegenständen der Frau, das die Seniorin zur Sicherung der Polizei übergeben müsse. Später klingelte es an der Haustür. Ein „Abholer“ erschien, und die Dame übergab ihm einen Kulturbeutel mit 60.000 Euro Bargeld.

Die Polizei gibt erneut Tipps zur Betrugsmasche „falsche Polizeibeamte“:

■ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand um Geld, Gold oder Schmuck bittet.

■ Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner, oft ein angeblicher Enkel, Verwandter oder eine Amtsperson, Geld von Ihnen fordert! Auch wenn man Ihnen sagt, dass sie nicht aufliegen sollen!

■ Vergewissern Sie sich, ob ein Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die Verwandten an!

■ Übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekannte Personen.

■ Seien Sie vorsichtig mit der Übermittlung Ihrer persönlichen Daten und teilen Sie am Telefon keine Bankdaten mit!

■ Wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt, informieren Sie sofort die Polizei über die Nummer 110 und Verwandte oder andere Personen Ihres Vertrauens. Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Betrugsopfer geworden sind und erstatten Sie Anzeige.

Ein Appell der Polizei richtet sich auch an jüngere Angehörige: Klären Sie Ihre lebensälteren Eltern, Großeltern, Freunde und Nachbarn über die Maschen der Betrüger auf.



Die Stadt Haiger und alle städtischen Abteilungen und Außenstellen wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches und gesundes Jahr 2026. (Foto: Björn Franz)

Friedhelm Loh Group ehrt 274 Jubilare

Inhaber Dr. Friedhelm Loh ruft zu mehr Mut auf - Auszeichnungen für erfolgreiche Nachwuchskräfte

DIETZHÖLZTAL/HAIGER/HERBORN (rit) – Die Friedhelm Loh Group feiert Treue und Leistung und ehrte Menschen, die seit 10, 25 oder 40 Jahren an den Erfolgsgeschichten „ihrer“ Unternehmen mitschreiben. Auch die besten Nachwuchskräfte wurden feierlich im Nationalen Automuseum in Ewersbach ausgezeichnet.

„Es ist Zeit, Danke zu sagen. Wir blicken auf eine Erfolgsgeschichte, die Sie alle mitgetragen haben, die mit Mut begonnen hat und jetzt mit viel Mut weitergehen muss“, sagt Prof. Loh – auch mit Blick auf dramatisch schwächelnde Branchen wie die Auto- und Maschinenbauindustrie und auf eine angeschlagene deutsche Wirtschaft. Er erinnerte an einen Innovationsstau, aggressiven Wettbewerb aus Nahost und Preiskämpfe, die schon jetzt massiven Stellenabbau mit sich bringen.

„Sie alle haben es miterlebt“, sagte er zu den Mitarbeitern von Rittal, Eplan, Cideon, Stahlo, LKH oder Loh Services. „Goldene Zeiten, in denen es immer nur nach oben ging.“ Aber, so der Unternehmer, zur Wahrheit gehöre auch, dass man jetzt mit allen Mitteln für den weiteren Erfolg kämpfen müsse. Deutschland sei auch im internationalen Vergleich zurückgefallen. „Wir können nur erfolgreich bleiben, wenn wir alle bereit sind, mehr



Auf einem Bild: die 25er- und 40er-Jubilare der Friedhelm Loh Group. Im Rahmen der Jubilarteilnehmer wurden die Mitarbeiter für ihre Treue zur Unternehmensgruppe geehrt. Foto: Friedhelm-Loh-Group

zu geben – mehr Verantwortung, mehr Leistung, mehr Mut.“ „Dafür sind Sie die besten Boten. Sie haben diese Attribute über Jahrzehnte eingebracht und tun es weiterhin.“ Denn es gebe große Erfolge, „die zeigen, was möglich ist, trotz der gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen“, sagte Dr. Loh. So wurde das Rittal-Werk in Haiger

gerade zur „Fabrik des Jahres 2025“ gekürt, der Award gilt als einer der renommiertesten Industriepreise der Welt. Ebenso richtungsweisend sei die Bildungsinitiative „SchulePlus“, die die Loh Group gemeinsam mit der Johann-Textor-Schule in Haiger sowie Partnern aus Politik und Wirtschaft gestartet habe. Das Ziel: jungen

Menschen praxisnahe Berufsorientierung zu bieten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Sie sind und bleiben der Schlüssel für unsere Zukunft. Wir können es uns nicht leisten, nicht in ihre Zukunft zu investieren.“ Neben den Jubilaren standen auch die besten Nachwuchskräfte im Rampenlicht. Für heraus-

ragende Leistungen in der Ausbildung wurden Chiara Gerloff, Antonia Heimann, Maximilian Ginsberg und Maximilian Schneider geehrt. Die besten StudiumPlus-Absolventen sind Jonas Rinn (Betriebswirtschaft Logistik) und Wirtschaftsingenieur, der den besten Abschluss seit Gründung von Schule-Plus schaffte.



Die Haigerer Bogenschützen feierten Erfolge bei der Bezirksmeisterschaft. Foto: Lang

Pflegedienste

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gtdf.de

Tagespflege

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

Gerüstbau und -verleih

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

Heizöl

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

Bau-Sachverständiger

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

HAIGER-NIEDERROSS-BACH (fcm/mh) – Das Thema Nachhaltigkeit stand beim Fußball-A-Ligisten FC Niederroßbach 1965 in den vergangenen Jahren im Mittelpunkt. Viel Arbeitsenergie und Geld wurde investiert, um dafür zu sorgen, dass die Bedingungen „up to date“ sind. Das Projekt begann mit dem Bau eines Naturrasenplatzes statt eines Kunstrasens im Herbst 2016. Es folgte ein Tiefbrunnen in 2020. Regenwasser sammelt der FCN schon seit Jahrzehnten, das reichte aber schon lange nicht mehr aus.

Nach der Renovierung der Toiletten und Duschen mit wassersparenden Armaturen und Duschköpfen wurde 2022/23 die größte Außenwand (Wetterseite) gedämmt. Kurz darauf bauten die Fußballer einen Holzofen ein, der mit Holz aus den Wäldern der Vereinsmitglieder (Hauberg) befeuert wird. Mit Unterstützung von Bund, Land, Kreis, Stadt und Eigenmitteln (Spenden) konnte 2024 das Halogen-

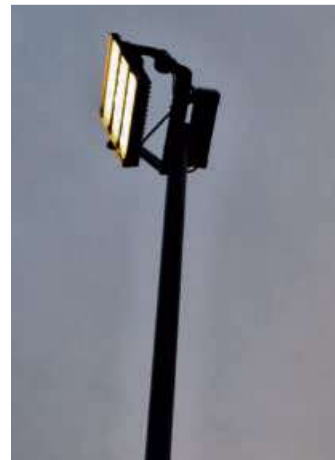


„Heim“ und „Gast“ finden im Sportheim modern gestaltete Sanitärbereiche vor. Fotos: Häußer/FC Niederroßbach

Flutlicht durch LED ersetzt werden. „Dies spart deutlich CO2 und Geld in der FCN-Kasse“, er-

klärte Vorstandssprecher und Projektleiter Michael Häußer. Durch ein gutes Angebot konn-

ten auch zwei neue Mähroboter erworben werden, die den Diesel-getriebenen Rasentraktor erheblich entlasten. Die CO2-Einsparung wird auch hier deutlich sein, denn in den Wachstumsmonaten fuhr der Rasentraktor bis zu viermal pro Woche aus dem Dorf in die Haubergsarena, um den Platz trainings- und spielfähig zu halten. Im FCN-Jubiläumsjahr 2025 träumte der FCN von einer Photovoltaikanlage, um unter anderem die Wasserpumpen, das Flutlicht und die Kühlanlagen mit eigener Energie betreiben zu können. Auch der Grill und die Fritteuse sind strombetrieben. Durch die großzügige Spende des Solarzentrums Mittelhessen, wurde dieser Traum Wirklichkeit. Auch die Stromverteilung und deren Absicherung im Sportheim wurden auf den aktuellen Stand gebracht. Den Austausch von vier einfach verglasten Fenster mussten die Kicker auf 2026 verschieben. Hierzu werden noch Spender gesucht. „Ohne Förderung und Spenden



Das LED-Flutlicht ist top-modern.

könnten wir diese Maßnahmen nicht umsetzen, auch wenn wir mit dem Osterfeuer, Bachfest, Altstadtfest, „Fit durchs Roßbachtal“ und den Spielbetrieb durch viele ehrenamtlichen Helfer einen ordentlichen Anteil selbst erwirtschaften“, erklärte Häußer und dankte den Förderinstituten, der Kommune, Spendern und ehrenamtlichen Helfern.